

**Harald Friese MdB: Endgültige Entscheidung ist gefallen:**

**Bundeswehr verkauft Siegelsbacher Depot an Kommunen**

"Mehr als zufrieden" ist der Heilbronner SPD-Bundestagsabgeordnete Harald Friese über jetzt bestätigte Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums, das Bundeswehrdepot auf dem Munagelände an die Stadt Bad Rappenau sowie die Gemeinden Siegelsbach und Kirchhardt zu verkaufen.

Wie Staatssekretär Klaus-Günther Biederbick nun schriftlich mitteilte, wird die Bundeswehr "das Gelände des Gerätehauptdepots Siegelsbach und auch das im Besitz des Bundesvermögensamtes befindliche angrenzende ehemalige Depot der US-Streitkräfte mit Ablauf des 31. Dezembers 2003 nicht mehr benötigen". Die Oberfinanzdirektion Karlsruhe werde damit beauftragt, mit dem Landkreis Heilbronn und den Bürgermeistern der Gemeinden über den Verkauf des Geländes zu verhandeln. Mit dieser Entscheidung, erhielten Landkreis und Gemeinden "die erbetene Klarheit und können nunmehr mit der Beplanung des Geländes beginnen", heißt es wörtlich in dem Schreiben des Staatssekretärs.

Mit dieser einvernehmlichen Lösung zwischen den Interessen der Bundeswehr und der Kommunen habe sich, meint der Abgeordnete, sein Einsatz "vollauf gelohnt". Friese hatte unter anderem ein Gespräch mit Staatssekretär Biederbick in Berlin vermittelt, an dem der Erste Landesbeamte des Landkreises Heilbronn, Lutz Mai, Bürgermeister Uli Kremser (Siegelsbach) und Bürgermeister Rudi Kübler (Kirchhardt), teilnahmen. "Jetzt steht fest", freut sich der Abgeordnete, "daß die Kommunen endlich die Planungssicherheit haben, die sie brauchen, um die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes konkret in Angriff nehmen zu können".